

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Friedrich Bullinger FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Duale Hochschule für Landwirtschaft und Ernährung

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Erkenntnisse hat sie über das duale Studium der Landwirtschaft an der bayerischen Hochschule Weihenstephan-Triesdorf?
2. Inwiefern sind an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg bisher duale Studienangebote in den Bereichen Landwirtschaft, Ernährung, Agrarökonomie oder Landhandel bzw. in einschlägigen Themen geprüft oder geplant worden?
3. Ist sie bereit, umfassend zu prüfen, inwiefern ein entsprechender Themenschwerpunkt an einem bestehenden Standort der Dualen Hochschule Baden-Württemberg oder womöglich an einer neu zu gründenden Außenstelle verwirklicht werden könnte?

21.06.2016

Dr. Bullinger FDP/DVP

Antwort

Mit Schreiben vom 15. Juli 2016 Nr. 45-7760.10/101/1 beantwortet das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Abstimmung mit dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Erkenntnisse hat sie über das duale Studium der Landwirtschaft an der bayerischen Hochschule Weihenstephan-Triesdorf?

Nach den Informationen, die dem Wissenschaftsministerium und dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz vorliegen, ermöglicht der duale Bachelorstudiengang „Landwirtschaft“ der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf innerhalb von viereinhalb Jahren sowohl den Erwerb des akademischen Grades „Bachelor of Science“ und als auch das Absolvieren der Berufsausbildung zur „Landwirtin“/zum „Landwirt“. Von der insgesamt zweijährigen Ausbildungszeit werden hierbei 15 Monate vor Studienbeginn absolviert. Die verbleibenden neun Monate Ausbildungszeit finden blockweise während der Semesterferien und im Rahmen des Praxissemesters statt. So kann die Berufsausbildung zur Landwirtin/zum Landwirt an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf je nach Studienort mit Ende des vierten oder sechsten Semesters abgeschlossen sein. Derzeit sind in Bayern 116 Ausbildungsverhältnisse dual Studierender im Bereich Landwirtschaft eingetragen.

2. Inwiefern sind an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg bisher duale Studienangebote in den Bereichen Landwirtschaft, Ernährung, Agrarökonomie oder Landhandel bzw. in einschlägigen Themen geprüft oder geplant worden?

Momentan gibt es an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg keinen dezierten Studienschwerpunkt in den Bereichen Landwirtschaft, Ernährung, Agrarökonomie oder Landhandel. Im Studienbereich Wirtschaft besteht allerdings die Möglichkeit einer Spezialisierung in den genannten Themenbereichen. So kann beispielsweise im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre – Handel“ an der DHBW Mosbach der Schwerpunkt „Branchenhandel/Agrar“ oder an der DHBW Heilbronn der Schwerpunkt „BWL-Foodmanagement“ gewählt werden. Im Studienbereich Technik ist die Etablierung eines Studienangebotes „Lebensmitteltechnik“ in Planung.

An der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) Nürtingen-Geislingen wurde zum Wintersemester 2011/12 in enger Abstimmung mit dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz der Studiengang „Duales Studium Agrarwirtschaft“ eingerichtet. Dieser ähnelt vom Aufbau her dem dualen Studium „Landwirtschaft“ der bayerischen Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Auch hier gliedert sich die Berufsausbildung in eine vor dem Studium zu absolvierende 14-monatige Ausbildungszeit und zwei in die Studienzzeit integrierte Ausbildungszeiten von sieben und zwei Monaten. Die Abschlussprüfung im Beruf Landwirt/-in erfolgt nach dem sechsten Studiensemester. In Baden-Württemberg sind derzeit 21 solcher Ausbildungsverhältnisse dual Studierender eingetragen.

3. Ist sie bereit, umfassend zu prüfen, inwiefern ein entsprechender Themenschwerpunkt an einem bestehenden Standort der Dualen Hochschule Baden-Württemberg oder womöglich an einer neu zu gründenden Außenstelle verwirklicht werden könnte?

Nachdem es an der HfWU Nürtingen-Geislingen in Baden-Württemberg bereits ein entsprechendes Studienangebot gibt, ist die Etablierung eines solchen Themenschwerpunktes an der DHBW nicht vorgesehen. Hinzu kommt, dass es im Bereich der grundständigen Studiengänge an den Hochschulen des Landes vorrangig um eine Konsolidierung des Erreichten an den bereits eingerichteten

Standorten bzw. Außenstellen geht. Da das Land bereits über ein breites Netz von Hochschulstandorten und -außenstellen verfügt, stellt sich derzeit die Frage nach neuen Standorten oder Außenstellen von Hochschulen deshalb nicht.

Bauer

Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kunst